



Shortlist 2011

Public Eye Awards [www.publiceye.ch](http://www.publiceye.ch)

---

## Nominiert für den Public Eye People's Award 2011

von Friends of the Earth, Niederlande:

# Neste Oil

Hauptsitz:	Espoo, Finland
Branche:	Energie
Umsatz/ Gewinn:	9,64 Mrd. Euro / 221 Mio. Euro (2009)
In Besitz von:	börsenkotiert, 50,1 Prozent in der Hand von Finnland
Mitarbeitende:	5'100
CEO:	Matti Lievonon

## In Kürze

*In zwei Jahren dürfte der finnische Energiekonzern Neste Oil grösster Palmölabnehmer und Agrotreibstoffproduzent der Welt sein. Schon heute verkauft er unter der irreführenden Bezeichnung „Neste Green Diesel“ europaweit Biodiesel aus Palmöl. Der Hauptlieferant von Neste Oil – IOI – hat seine Palmöl-Konzessionen verdoppelt, weil Neste Oil derzeit seine Produktionskapazitäten in Rotterdam und Singapur massiv ausbaut. Die so gesteigerte Palmöl-Nachfrage hat in Indonesien und Malaysia immer mehr Landvertreibungen und Regenwaldzerstörungen zur Folge. IOI hat kürzlich einen zwölf Jahre andauernden Prozess wegen Landenteignung in Malaysia verloren, dabei war auch Bestechung lokaler Behörden im Spiel. Schliesslich ist die CO2-Bilanz von Neste Oils Kraftstoff verheerend. Sie ist sogar schlechter als die von herkömmlichem Diesel! Bald steigt Neste Oil via Lufthansa und Finnair ins Kerosingeschäft ein und heizt so den Betroffenen und dem Klima weiter ein.*

## Unverantwortliches Konzernverhalten

Neste Oil hat grosse Pläne. Im Jahr 2012 wird der Konzern mit 2,5 Millionen Tonnen Palmöl über 5% der globalen Palmölproduktion für seinen Diesel verbrauchen und sich somit an die Spitze der weltweit grössten Palmöl-Abnehmer schwingen. Der Konzern baut nach Finnland weitere Raffinerien in Rotterdam und Singapur. Die Konsequenz: Neste Oil kann seine hochgefahrene Produktion nur decken, wenn in Indonesien und Malaysia weitere Plantagen auf Kosten des Urwalds und seiner Bewohner angelegt werden. Bereits im Dezember 2008 musste Neste Oil aufgrund des öffentlichen Protestes ein ähnliches Projekt abbrechen. Neste Oil behauptet, nachhaltiges Palmöl von dem Hersteller IOI zu beziehen. IOI ist jedoch verwickelt in illegalen Holzeinschlag, Brandrodungen und Vernichtung von Orang-Utan-Gebieten. Wer Diesel aus Urwaldzerstörung einsetzt und Nachhaltigkeit predigt, ist komplett unglaubwürdig. Die globale Nachfrage nach Palmöl wird sich im Vergleich zum Jahr 2000 bis 2030 verdoppeln und bis 2050

verdreifachen, ein Haupttreiber für diese Expansion ist der sogenannte "Biodiesel". Momentan gibt es in Indonesien rund 7 Millionen Hektar Ölpalmlantagen, die indonesische Regierung plant 4 Millionen Hektar neue Plantagen allein für "Biodiesel". Ab 2011 will Neste Oil seinen Treibstoff auch für Flugzeuge verkaufen. Schon in wenigen Wochen sollen erstmals regelmässige Personenflüge bei Lufthansa und Finnair mit dem Agro-Treibstoff von Neste Oil stattfinden. Neste Oil behauptet, seine Lieferkette sei zu 100 Prozent nachverfolgbar, will den Beweis dafür aber nicht erbringen und hält seine Akten verschlossen.

## **Folgen**

Riesige Flächen wertvoller Regenwälder fallen in Indonesien der wachsenden europäischen Palmölnachfrage zum Opfer. Die Produktionsarten benötigen Chemikalien, die Arbeiter, Dörfer, Böden, Wasser, Fauna und Flora vergiften. Die Umwandlung in Plantagen vernichtet auch die Heimat bedrohter Arten wie des Orang-Utan. Besonders heikel ist die Zerstörung der kohlenstoffreichen Torfwälder. Mit jeder Rodung entweichen riesige Mengen CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre. Indigene werden von ihrem Land vertrieben, das sie teils schon seit Jahrzehnten bewohnt und bewirtschaftet haben. Die starke Nachfrage nach Anbauflächen treibt zugleich die Preise für andere landwirtschaftliche Produkte in die Höhe, darunter fallen auch Nahrungsmittel, womit die lokale als auch die globale Ernährungssicherheit gefährdet wird.

## **Aktueller Stand und Forderungen an das Unternehmen**

Neste Oil und der finnische Staat als grösster Teilhaber müssen den Einsatz von Palmöl als Agrokraftstoff stoppen. Stattdessen sollten Energiekonzerne ihre Ressourcen in die Entwicklung von wirklich nachhaltigen Rohmaterialien und anderen Energieformen stecken. Verantwortung ist auch von Kunden gefordert: Luftfahrtunternehmen wie Lufthansa oder Finnair sollten ihren Treibstoff nicht von einem unverantwortlichen Unternehmen wie Neste Oil beziehen und auf Palmöl im Tank gänzlich verzichten.

## **Weitere Informationen**

- <http://news.bbc.co.uk/2/hi/asia-pacific/8424156.stm>,
- [http://news.bbc.co.uk/today/hi/today/newsid\\_8400000/8400852.stm](http://news.bbc.co.uk/today/hi/today/newsid_8400000/8400852.stm)
- [http://news.mongabay.com/2010/0401-sarawak\\_miri\\_court\\_ruling.html](http://news.mongabay.com/2010/0401-sarawak_miri_court_ruling.html)
- [http://www.wildasia.org/downloads/Industry\\_Oppresses\\_IPs%282%29.pdf](http://www.wildasia.org/downloads/Industry_Oppresses_IPs%282%29.pdf)
- <http://www.milieudedefensie.nl/publicaties/alle-publicaties/summary-of-milieudedefensies-reaction-to-iois-response-towards-the-report-too-green-to-be-true>
- [http://maanystavat.fi/ioi/Too\\_Green\\_to\\_be\\_True.pdf](http://maanystavat.fi/ioi/Too_Green_to_be_True.pdf)